

DIGITAL TWIN & HSEQ AUDIT

Maschinell generiertes Inspektionsgutachten

EXECUTIVE SUMMARY	
Projekt / Scan-ID:	SABO_Audit_2026-07-06_14-12
Audit-Zeitpunkt:	06.07.2026 - 15:37 Uhr
System-Ausführung:	SABO Enterprise AI Core (On-Premise)
Sicherheitsstatus:	WARNUNG (Instandhaltung planen)
Erfasste Anomalien:	5
- Kritisch (HOCH):	0
- Warnung (MITTEL):	4
- Hinweis (GERING):	1

Transparenz-Hinweis: Dieses Dokument wurde vollautomatisch durch die SABO-ASE KI-Pipeline aus hochauflösenden 3D-Photogrammetrie-Daten generiert. Die angegebenen Raumkoordinaten beziehen sich auf den lokalen Nullpunkt des erstellten Digital Twins. Das Originalmodell ist im SABO 3D-Viewer interaktiv verifizierbar.

Detailliertes Audit-Protokoll

[SABO-ID-1783345026-_315] Stolperfallen durch Gehwegschäden		Priorität: MITTEL
3D-Lage (Position):	X: 0.00 Y: 0.00 Z: 0.00	
KI-Schadensanalyse:	Der Gehweg weist im gesamten sichtbaren Bereich zahlreiche Risse, unebene Oberflächen und offensichtliche Höhenunterschiede zwischen einzelnen Platten auf. Diese Unregelmäßigkeiten stellen erhebliche Stolperfallen für Passanten dar, welche das Risiko von Stürzen und Verletzungen maßgeblich erhöhen. Eine regelmäßige Inspektion und Instandhaltung des Gehwegs ist erforderlich, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und Unfälle zu vermeiden.	
Beweisfoto (Source):		

[SABO-ID-1783345026-_266] Unebene Gehwegoberfläche		Priorität: MITTEL
3D-Lage (Position):	X: 0.00 Y: 0.00 Z: 0.00	
KI-Schadensanalyse:	Die Oberfläche des Gehwegs weist an mehreren Stellen deutliche Unebenheiten, Risse und Höhenversätze zwischen den einzelnen Platten auf. Dies stellt eine erhebliche Stolpergefahr für alle Passanten dar und kann zu Stürzen mit potenziellen Verletzungen führen. Gemäß den Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR A1.8 Verkehrswege) und den berufsgenossenschaftlichen Vorschriften (DGUV Vorschrift 1) müssen Verkehrswege eben, tritt- und rutschfest sein und frei von Stolpergefahren gehalten werden. Eine umgehende Instandsetzung der betroffenen Bereiche ist erforderlich, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.	
Beweisfoto (Source):		

[SABO-ID-1783345029-_400] Eingeschränkte Gehwegbreite		Priorität: MITTEL
3D-Lage (Position):	X: 0.00 Y: 0.00 Z: 0.00	
KI-Schadensanalyse:	Die temporäre Bauzauninstallation reduziert die nutzbare Breite des öffentlichen Gehwegs erheblich. Dies stellt eine potenzielle Gefahr dar, da es zu Engpässen im Fußgängerverkehr führen und im Notfall die schnelle und sichere Evakuierung von Personen aus dem angrenzenden Gebäude oder die Flucht von Passanten auf dem Gehweg behindern könnte. Gemäß UVV und den Anforderungen an die Verkehrssicherungspflicht sind Flucht- und Rettungswege sowie öffentliche Verkehrsbereiche in ausreichender Breite und frei von Hindernissen zu halten, um eine Gefährdung Dritter zu vermeiden.	
Beweisfoto (Source):		

[SABO-ID-1783345036-_058] Stolperfallen auf Gehweg		Priorität: MITTEL
3D-Lage (Position):	X: 0.00 Y: 0.00 Z: 0.00	
KI-Schadensanalyse:	Auf dem abgebildeten Gehweg sind deutliche Risse und Fugenversätze zwischen den einzelnen Betonplatten erkennbar. Diese Oberflächenunregelmäßigkeiten stellen gemäß den Grundsätzen der Unfallverhütungsvorschriften (UVV) eine erhöhte Stolpergefahr für alle Passanten dar. Die potenziellen Folgen reichen von leichten Prellungen bis hin zu schwerwiegenden Sturzverletzungen, insbesondere für Personen mit eingeschränkter Mobilität. Eine umgehende Bewertung der Gehwegbeschaffenheit und gegebenenfalls eine Sanierung oder Abgrenzung der Gefahrenbereiche wird dringend empfohlen.	
Beweisfoto (Source):		

[SABO-ID-1783345049-_616] Potentielle Risiken durch Fassadenalterung		Priorität: GERING
3D-Lage (Position):	X: 0.00 Y: 0.00 Z: 0.00	
KI-Schadensanalyse:	Die auf dem Bild sichtbaren, teilweise älteren Gebäudestrukturen, insbesondere die Details der klassischen Säulen und der darüberliegenden Gebäudeteile, weisen eine natürliche Alterung durch Witterungseinflüsse auf. Ohne eine detaillierte Vor-Ort-Inspektion kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich einzelne Materialien oder Fassadenelemente gelockert haben oder abplatzen könnten. Solche losen Elemente stellen ein Risiko für herabfallende Teile dar und könnten, insbesondere im öffentlichen Raum, eine Gefahr für Personen begründen, was der allgemeinen Sorgfaltspflicht zur Sicherung von Bauwerken entgegensteht. Dies kann im Kontext von Arbeitssicherheitsvorschriften auch relevant werden, wenn Arbeiten am oder in der Nähe des Gebäudes stattfinden. Eine regelmäßige Inspektion der Fassade ist daher empfehlenswert, um solche potenziellen 'ungesicherten Kanten' zu identifizieren und zu beheben.	
Beweisfoto (Source):		

Rechtlicher Hinweis: Die Befunde wurden maschinell durch Computer Vision und LLM-Modelle ermittelt. Die SABO-ASE Software ersetzt im Streitfall nicht die finale Freigabe durch einen zertifizierten Bausachverständigen.